

3145 Thlr. 14 Gr. 4 Pf., es blieb daher reiner Ueberschuß, und doch ist alles, was die Kasse beim letzten Rechnungsschlusse schuldig blieb, getilgt. Herr Wagner überläßt seinem Nachfolger in der Verwaltung, nur noch 7 Waisenfinder zu verpflegen. Die Freischule hat 100 Zöglinge. So kann der würdige Mann mit erhebendem Bewußtseyn aus seinem bisherigen schönen Wirkungskreise treten, überzeugt, daß sein Name unvergänglich leben werde unter den Bewohnern seiner Vaterstadt, welcher er einen Fonds von 15,000 Thalern, alles sehr mäßig angeschlagen, hinterläßt. Billig, gerecht ist die Erwartung, daß nach dem Wunsche seines edlen Vaters den Nachkommen des alten Wagners der Vorzug ferner bleibe, den Franken's Nachkommen noch jetzt in Halle genießen.

Ein Franzose, Curaudau, hat eine sehr interessante Erfindung gemacht, die man vorläufig Kühlöfen nennen kann. Auf einem Fußgestell, 18 Zoll hoch und 15 Zoll breit, erhebt sich ein Säulenschaft von 10 Zoll im Durchmesser und 3 Fuß Höhe. Die Höhlung desselben wird mit 25 bis 30 Pfund Eis angefüllt, je nachdem das Zimmer, das man auskühlen will, groß ist. Das Innere ist sehr sinnreich so eingerichtet, daß, während der Wärmestoff unten mit Hestigkeit herausdringt, die Luft aus der Eismasse mit gleicher Schnelligkeit sich im Zimmer verbreitet. Augenzeugen haben (nach den neuesten französischen Blättern) versichert, daß Curaudau mit fünf solcher Säulen, wovon jede 25 Pfund Eis enthielt, in einer halben Stunde die Temperatur in

einem, an der Mittagsseite gelegenen, Zimmer bis auf 8 Grade herab brachte, an dem Tage, wo das Thermometer in Paris auf 29 Grad stand.

Die Akademie zu Marseille, um die Fabrikation des Traubenzuckers zu befördern, hat einen Preis von 154 Thalern (600 Franken) gesetzt auf die beste Beantwortung der Frage: welches sind die einfachsten Mittel, den Zuckerstoff aus den Trauben zu ziehen, und was ist die Quantität und der Werth des auf die Art gewonnenen Zuckers? Wie erhält man den Traubensyrup am sichersten ohne alle Säure und fremdartige Theile? Wozu läßt sich dieser Syrup mit gleichem Erfolg wie Zuckersyrup anwenden, und würde man denselben so raffiniren können, daß er zu Liqueurs, zu pharmaceutischen Compositionen tauglich wäre? Die Abhandlungen werden nebst Mustern der Fabrikate bis zum 1. März an den Sekretär Achar d zu Marseille eingesandt.

Ein Mädchen aus Weisensfels fiel unlängst auf den Gedanken, sich einige französische Monturstücke anzuschaffen, und so in kriegerischer Kleidung das Gewerbe einer Hure zu treiben. Sie hatte sich von Erfurt bis Leipzig mehrmals einquartiren lassen, und war auch schon verschiedene Male in Weisensfels und Naumburg gewesen, als endlich die Abenteurerin entdeckt wurde. Ein Bürger, bei welchem sie mit einem andern Soldaten im Quartier lag, erkannte sie, und auf seine Anzeige ward sie verhaftet. Sie mußte am Pranger sehn, und entfernte sich dann wieder aus ihrem Geburtsorte.

376  
S  
G  
lic  
ba  
ih  
err  
un  
S  
fin  
Be  
len  
geg  
Ga  
ba  
Zu  
von  
gin  
sie  
ma  
seht  
schu  
St  
date  
Ab